



Ab ins Beet

Seit April ist die Kleingarten-Saison eröffnet, die Nachfrage nach den Oasen steigt: Wie man an eine Parzelle kommt und wie lange die Münchner warten müssen, lesen Sie hier.

Idylle im Grünen: Salatköpfe, Karotten, Blümchen und zwischendrin ein Schild „Schnecken weg“ – seit 1. April ist die Kleingarten-Saison eröffnet, es wird ordentlich gepflanzt und gewerkelt. In München gibt es 85 Kleingartenanlagen, die in der Obhut der Stadt liegen, dazu kommen noch 45 der Bahnländwirtschaft. Klingt nach einer ganzen Menge – aber die Isar-Metropole liegt deutschlandweit auf dem vorletzten Platz: Nur 1,3 Prozent des Stadtgebiets sind Kleingartenanlagen. Zum Vergleich: Leipzig behauptet mit 4,1 Prozent Platz eins, Hannover liegt mit 3,6 Prozent auf Platz zwei. „Bauland ist gefragt“, sagt Axel Pürkner vom Kleingartenverband München (siehe Interview unten). Der Verband steht in ständigem Kontakt mit der Stadt, um mehr Flächen für Schrebergärten zu akquirieren.



Eine der jüngsten Anlagen ist „Westwind Allach“. Sie wurde vor zehn Jahren gegründet. Und laut des Vorsitzenden Thorsten Hanke (54, kl. Foto) ist sie auch noch ausbaufähig – an das Terrain schließt Ackerland an. Problem: Dort soll gebaut werden, es entstehen Wohnhäuser ohne Garten. „Die Nachfrage bei uns wird dann steigen“, meint Hanke.

Einen der begehrten Fleckchen haben die Vedenas ergattert – die Familie fährt in jeder freien Minute ins Grüne. „Es ist wirklich ein Traum“, sagt Mama Corina (Foto), die mit ihren Töchtern Vanessa (10) und Jasmin (8) Samen gekauft hat, um den Gemüsegarten zu bestücken. Wurzeln, Pastinaken, Salate, Bohnen und Kräuter – „alles bio, alles frisch“, sagt die Nymphenburgerin, die seit fünf Jahren ihre Parzelle bei „Westwind Allach“ bestellt.

„Die Münchner haben die Nase voll von gentechnisch-veränderten Lebensmitteln“, ist Hanke überzeugt. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern, hat sich mit seiner Frau Margit eine kleine Villa Kunterbunt in die Anlage gesetzt – weißes und blaues Holz, blaue Dachpfannen. Heuer wird gefeiert: Am 28. Juni geht's um 14 Uhr los: Spielmobil, Bierzelt, Tombola und Zumba-Aufführung. Auf die nächsten Jahre! **I. Weinzierl**



Wer eine Parzelle in einer Kleingartenanlage möchte, wendet sich an www.kleingartenverband-muenchen.de